



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXV. Die Hansestädte verwenden sich bei dem Kurfürsten Friedrich II.
dafür, daß er der Stadt Stettin und ihrem Handelsverkehre den Frieden
wieder gewähre, am 16. Mai 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

XXXV. Die Hansestädte verwenden sich bei dem Kurfürsten Friedrich II. dafür, daß er der Stadt Stettin und ihrem Handelsverkehre den Frieden wieder gewähre, am 16. Mai 1469.

Domino Ffrederiko, Marggrauio Brandenburgensi etc. Irluchtighe Hochgeborne furste, gnedige leue Here. Wij don Iuwen Grotmogenden furstliken Herlicheid gudliken weten, Wo dat vnse frunde, de Rad to Olden stettin, vns muntliken vnde schriftliken hebben lathen to kennende gheuen, Wo Juwe gnade mit en to Swarem orlighe vnde krighe is gekomen, Dar ouer ze groffliken beschedged, de lande vordoruen, de keyferlike vrye strate myt tofore vnde afore merkliken verstoppet vnde dat gemene beste zere vorhindert sint geworden, Dat wij, kennet god, alle gherne zeghen vorhud. Vnde wante denne de genanten van Stettin sicken hochliken vor vns hebben vorboden, vnde wy gherne zeghen fulk orleghe vnde krighe gefonet, vnde juwe gnade mit en to vreden komen mochte, Bidden wy juwe Grotmogenden furstliken Herlicheid degher aandachtigen, gij van den van Stettin wes ze Juwen gnaden jmme redeliken plegen zin mogen vnnemen willen, vppe dat de lande vnuordoruen, de keyferlike vrye strate vnuorstoppet vnde dat gemene beste vouorhindert blyuen moghe. Wes wy dar to gudes don mochten, scholde men vns gudwillich vinden. Gnedige leue Here, Iuw gnedichliken hir jnne bewisen willen, Dat vordene wy vmme Juwe furstlike Herlicheid alle wege gerne, De gode deme Herenn etc. Screuen vnder der van Lubeke Secrete, des wij samptliken hir to bruken, amme Dinxstedage vor Pinxsten, Anno LXIX^o.

Radessendeboden der gemenen stede van der Dutschen Hense
nu bynnen Lubeke to dage vorgaddert vnde de Rad darfaluest.

Nach einer gleichzeitigen Copie im Stettiner Stadtarchive.

XXXVI. Vertrag der Herzöge von Mecklenburg mit den Herzögen von Pommern über ihr Verhalten in dem Kriege der letztern mit dem Kurfürsten von Brandenburg, vom 21. October 1469.

Wy Hinrick, Vlrick, Albrecht, Johan vnd Mangnus, von gadis gnaden Hertogen to Meklinborg, Fursten to wenden, der Lande Rostogk vnd Stargart Hern etc. Bokennen apembare vor alszwem, dat wy vns mit den Hochgebaren fursten Heren Ericke vnde heren Wartzflaue, to Stettin, pameren, der Cassuben vnde der wende Hertogen etc. vnde fursten to Rugen, vnnfen leuen Ohmen, Samptliken In fruntlicken verdracht vnde fate gentzliken to eyneme gantzen vnkamenen ende vmme alle thofprake vnde twistigen saken, vthgenamen Heren Vlricks Saken, der wy richtere wesen schalen, darumme wy mit en to vnwillen vnde tor feyde gekamen sint vnde In feyde geseten hebben, vnde vmme alle dat, dat dar van entspraken vnde entitan Ilz vnde noch entspryten vnde entitan muchte, ane alle geferde vnde arch, to sammende gefettet vnde verdragen vnde sodane feyde doged vnde al mit allen vnnfen Landen vnde